

Lawinenvorhersage Donnerstag 24.01.2019

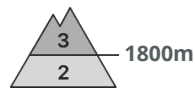
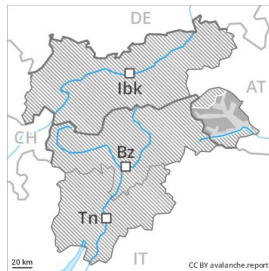
Veröffentlicht am 23.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



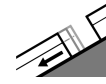
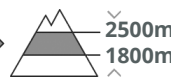
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 25.01.2019



Altschnee



Gleitschnee



Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Ausgeprägte Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An steilen West-, Nord- und Osthängen und zwischen etwa 1800 und 2500 m ist die Auslösebereitschaft deutlich höher. Lawinen können die gesamte Schneedecke mitreißen und teils gross werden. Lawinen können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ausgelöst werden. Vorsicht in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. Im selten befahrenen Gelände sind die Gefahrenstellen häufiger. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

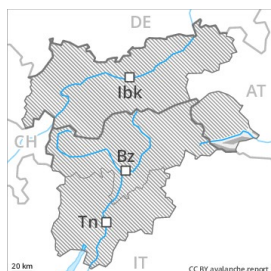
gm 2: gleitschnee

Es fiel wenig Schnee. Der Wind blies schwach. Im unteren Teil der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem zwischen etwa 1800 und 2500 m.

Tendenz

Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 25.01.2019



Altschnee



Schwacher Altschnee.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen bleiben an den Expositionen West über Nord bis Ost teilweise störanfällig, besonders zwischen etwa 1800 und 2500 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fiel wenig Schnee. Der Wind blies schwach. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

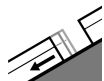
Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 25.01.2019



Gleitschnee



Die Tourenverhältnisse sind günstig. Gleitschnee ist die Hauptgefahr.

Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse günstig. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

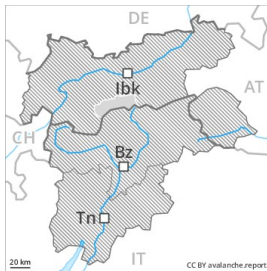
gm 2: gleitschnee

In der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Tribschneeanisammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben günstig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

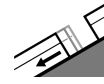
am Freitag, den 25.01.2019



Altschnee



2500m
1800m



Gleitschnee



2400m

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht.

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können die gesamte Schneedecke mitreißen und mittlere Grösse erreichen. Lawinen können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ausgelöst werden. Vorsicht in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. Im selten befahrenen Gelände sind die Gefahrenstellen häufiger. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

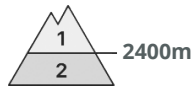
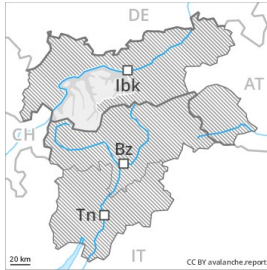
gm 2: gleitschnee

Im unteren Teil der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem zwischen etwa 1800 und 2500 m und an West-, Nord- und Osthängen.

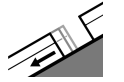
Tendenz

Vorsicht vor schwachem Altschnee.

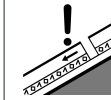
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 25.01.2019



Gleitschnee



Altschnee



Vorsicht vor Gleitschnee. Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung.

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen. Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung, Vorsicht vor allem an extrem steilen Schattenhängen zwischen etwa 2300 und 2700 m. Die Gefahrenstellen sind selten und auch für Geübte kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es liegt für die Jahreszeit viel Schnee. Im unteren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.